



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022

Vorbemerkung

Der Verein Zukunftssicherung Berlin e.V. für Menschen mit geistiger Behinderung ist seit nunmehr 50 Jahren (Gründung im Jahr 1973) dem Ziel verpflichtet, Menschen mit überwiegend geistiger Beeinträchtigung umfassend zu unterstützen. Die Tätigkeiten des Vereins orientieren sich am Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK). Auf dieser Grundlage bietet der Verein Angebote im Bereich des Betreuten Wohnens, dem Beschäftigungs- und Förderbereich sowie im Freizeitbereich an. Ziel ist es, zu einer Kompetenzerweiterung der begleiteten Menschen beizutragen und ihnen ihrer Individualität entsprechend zu einer größtmöglichen Selbständigkeit zu verhelfen. Dem Konzept der Gründereltern folgend wird eine Begleitung bis zum Lebensende angestrebt.

Arbeitsinhalte

Corona

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 ging die Pandemie in das dritte Jahr. Ende 2021 wurde per Gesetz eine Impfpflicht verordnet, die auch für alle Mitarbeitenden im Bereich der Eingliederungshilfe galt. Der Verein war als Arbeitgeber verpflichtet, ab dem 15.3.2022 alle ungeimpften Mitarbeitenden zu melden. Einige der Angestellten haben in diesem Zusammenhang den Verein verlassen. Mit Ablauf des Jahres 2022 wurde die Impfpflicht wieder aufgehoben.

Unabhängig davon galten in unseren Standorten die Schutzmaßnahmen weiterhin. Die hier bereits entwickelte Routine im Umgang mit Hygienekonzept, FFP2-Masken und Testpflicht haben auch 2022 dazu beigetragen, dass Stück für Stück ein bisschen Alltag zurückkehren konnte.

Wir bedanken uns auch in diesem Jahr wieder für die geleistete Arbeit und das gemeinsame Agieren aller Beteiligten.

Aus den Standorten

Im Inklusiven Verbundwohnen (IVW) stand für das Jahr 2022 ein zweistelliges Jubiläum an. Dieses wurde bereits von Frau Niess organisiert, die die Leitung zum 1.3.2022 übernommen hatte. Vor zehn Jahren hatte der Verein mit der Eröffnung des Mühlenfeldes eine konzeptionelle Idee umgesetzt, die sich in den folgenden Jahren auch in gesellschaftlichen Entwicklungen spiegelte, wie z.B. der Verabschiedung des BTHG. Unterstützung und Assistenz muss sich an den Belangen der Einzelnen festmachen und sollte nicht in Schubladen oder Kategorien gedacht werden.

In der entsprechend abgewandelten Form findet sich dieser Ansatz auch im WohnhausRie23 wieder, das mit dem Jahr 2022 komplett in Betrieb gegangen ist.



Bei Einzug in das Wohnhaus Rie23 gab es es außer den 14 Bewohnern, die vorübergehend im Sunpark gelebt haben, nun 8 Plätze in 2 Wohngemeinschaften und 7 Plätze im BEW = Betreuten Einzelwohnen mehr.

Dieser Gedanke der individualisierten Assistenz findet sich in den Angeboten des Vereins seit vielen Jahren in dem Anspruch wieder, die Menschen nach Möglichkeit bis zu ihrem Tode kompetent zu begleiten. Durch die im Verein vorhandene Kompetenz im Bereich palliative care, konnten zwei Klienten im Jahre 2022 in ihrem Zuhause gut begleitet versterben.

2022 ist auch das Jahr, indem wir einen Klienten aufgrund des sich veränderten Assistenzbedarfs nicht mehr begleiten konnten. Durch die sich steigernde Aggressivität gegenüber Mitarbeitenden und Mitbewohner:innen war der notwendige Betreuungsbedarf vom Verein nicht mehr zu erbringen.

Es gab über längere Zeit einige freie Plätze, vor allem in den WGs, aber auch im Mühlenfelde. Hier werden wir über Veränderungen und Anpassungen unserer Angebote nachdenken müssen.

Verein

Der Beginn eines Krieges in Europa durch den Überfall Russlands auf die Ukraine ließ die Corona-Pandemie in den Hintergrund treten, auch wenn deren Nachwirkungen noch länger anhalten werden (siehe unten, Personal). Auf den Verein hatte der Krieg vor allem indirekte Wirkungen durch Kostensteigerungen und die Sorge vor Energiemangel. Die Auswirkungen für die weitere Arbeit des Vereins lassen sich an dieser Stelle nicht abschließend benennen. In Kooperation mit anderen Organisationen versuchte der Verein einen Beitrag zu leisten, um Menschen aus der Ukraine zu unterstützen. So konnte der Verein eine Familie aufnehmen, deren ältester Sohn mit Beeinträchtigung dringend medizinische Betreuung benötigte.

Aufgrund der hier nur kurz umrissenen Herausforderungen hatte sich der Vorstand entschieden im November des Jahres 2022 eine Klausurtagung durchzuführen. Vorstand und Geschäftsführung zogen sich für zwei Tage in das Märkische Gildehaus in Caputh zurück, um uns fernab des Tagesgeschäftes Zeit für eine Standortbestimmung zu nehmen und uns über kommende Herausforderungen und Grundzüge für die zukünftige Ausrichtung des Vereins in den unterschiedlichen Bereichen zu verständigen. Ein wichtiges Thema wird Gesundheitsvorsorge sein. Zu den Ergebnissen dieser Klausur gehört auch, dass die vereinsinternen Kommunikationsprozesse wieder intensiviert werden sollten. Trotz einer über die Jahrzehnte fortschreitenden Professionalisierung halten wir es für entscheidend, dass das Vereinsleben auch wieder stärker durch das Engagement seiner Mitglieder mitgestaltet werden soll.

Mitglieder

Im Jahr 2022 sind drei Mitglieder in den Verein eingetreten. Vier Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft gekündigt. Zwei Mitglieder sind verstorben. Der Zukunftssicherung Berlin e.V. für Menschen mit geistiger Behinderung hatte somit zum Jahresende 2022 gesamt 139 Mitglieder. Entsprechend § 5 Ziff. 4 unserer Satzung zahlen Eltern eines Menschen mit geistiger Behinderung zusammen nur einen Beitrag.



Es ergeben sich bei 96 zahlenden Mitgliedern 133 Stimmberechtigte. Sechs Mitglieder sind nicht stimmberechtigt, da sie entweder bei uns arbeiten oder unter dem Dach des Vereins wohnen, insgesamt sind acht Mitglieder beitragsbefreit. Zum Jahresende stellt sich die Anzahl der Mitglieder wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2022
Zahl der Mitglieder	142	139
davon stimmberechtigte Mitglieder	135	133
davon zahlende Mitglieder	99	96
davon beitragsbefreite Mitglieder	9	8
davon nicht stimmberechtigte Mitglieder	7	6

Personalentwicklung

Im Jahr 2022 beschäftigte der Verein gem. § 267 Abs.5 i. V. m. § 285 Nr.7 HGB durchschnittlich 204,91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2021: 184,75). Das entspricht 130,56 Vollzeitstellen (2021: 119,73). Es wurde ergänzend verstärkt auf Leasingkräfte zurückgegriffen, um Personalengpässe zu kompensieren. Die Kosten dafür entsprechen 8,4 Vollzeitstellen im Jahresverlauf (2021: 4 VK). Zum Stichtag 31. Oktober 2022 beschäftigte der Verein Zukunftssicherung Berlin e.V. 207 Mitarbeiter*innen.

Von den 169,7 Mitarbeiter:innen (2021: 154) im Betreuungsdienst sind 72,74% (2021: 78,25%) Fachkräfte, d.h. Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Sozialpädagog:innen, Rehabilitationspädagog:innen, Altenpfleger:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Sozialarbeiter:innen.

Die restlichen Mitarbeiter:innen (35,25) sind in anderen Bereichen, wie Leitung, Hauswirtschaft, Technik und Verwaltung tätig.

Im letzten Jahr ist die Fluktuation gegenüber dem Vorjahr gestiegen:

2022 sind 44 Mitarbeiter:innen ausgeschieden (2021: 28). Die Mitarbeiter:innen sind Großteils nach dem Stichtag der Erhebung 31.10.2022 gegangen.

28 Mitarbeiter:innen wurden 2022 neu eingestellt (2021:34).



Nachdem coronabedingt in den letzten beiden Jahren deutlich weniger Fortbildungen durchgeführt werden konnten, haben wir im Jahr 2022 wieder das Niveau von 2019 erreicht. Darüber hinaus wurde durch die Einführung der neuen Dokumentation im Bereich Planung & Dokumentation der Betreuungsarbeit eine intensive Schulung aller Mitarbeitenden notwendig. Es fanden regelmäßige Teamsitzungen statt, auch Supervisionssitzungen konnten wieder regelmäßig durchgeführt werden.

Fachkräftemangel

Weiterhin wird es für den Verein eine anhaltende Herausforderung sein, die notwendigen Bedarfe an qualifizierten und motivierten Mitarbeiter:innen zu decken. Es werden immer wieder neue Möglichkeiten gesucht und erprobt, um Fachkräfte zu gewinnen. Dazu gehören neue Werbekarten zum Verteilen und neue Stellenplattformen. Für das Anwerben von Fachkräften haben wir nun auch eine „Kopfprämie“ eingeführt. Außerdem wurden neue Zusatzleistungen eingeführt, wie die Einführung der betrieblichen Krankenversicherung um Mitarbeiter:innen zu binden.

Wir bieten Kolleg:innen die Möglichkeit der berufsbegleitenden Ausbildung und stellen dafür auch teilweise Arbeitszeit zur Verfügung. Auch setzen wir uns dafür ein, dass die Berufsgruppenliste der Fachkräfte erweitert werden und dass ein Quereinstieg möglich sein sollte. Hier soll besonders das Engagement der Geschäftsführung innerhalb des AKT = Arbeitskreis Träger und die Initiative für eine Erweiterung der Fachkräfteliste hervorgehoben werden.

Eine Kollegin hat Kontakt zu ausbildenden Schulen aufgenommen und stellt den Arbeitsbereich sowie den Verein vor. So hatten wir weitaus mehr Praktikant:innen als in den Vorjahren. Wir bieten ihnen nach dem Praktikum auch einen Minijob bis zum Ende der Ausbildung an, und hoffen hier auf zukünftige neue Mitarbeiter:innen.

Jahresabschluss zum 31.12.2022

Der Jahresabschluss wurde im Auftrag des Vereins von der Firma Berliner Revisions-AG erstellt. Der Abschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), der Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie dem Anlagenspiegel. Bilanz und GuV sind als Anlagen diesem Bericht beigelegt. Der Jahresabschluss wurde wie gewohnt unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dieses Vorgehen wurde vor vielen Jahren entschieden. Der Verein ist nicht verpflichtet, eine Bilanz zu erstellen und von einem Wirtschaftsprüfer prüfen zu lassen. Die stärkere Aussagekraft eines solchen Jahresabschlusses ist aber für die Zusammenarbeit insbesondere mit Banken hilfreich und erhöht die Transparenz und die Übersichtlichkeit.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt € 12.144.653,32. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022 weist einen Jahresüberschuss von € 25.133,42 aus.



Der Vorstand nimmt sein satzungsgemäßes Recht wahr, den Jahresabschluss 2022 unter dem Gesichtspunkt der Ergebnisverwendung aufzustellen und beschließt die Einstellung von € 25.100,00 in die satzungsmäßige Rücklage. Damit ergibt sich unter Berücksichtigung des Vortrags i.H.v. € 2.036,82 für 2022 ein Bilanzgewinn von € 2.070,24.

Der komplette Jahresabschluss ist selbstverständlich in der Geschäftsstelle des Vereins und bei der Mitgliederversammlung einzusehen.

Wir bedanken uns ganz ausdrücklich bei allen, die immer wieder bereit sind, in diesen schwierigen Zeiten für die Menschen, die sie begleiten, da zu sein.

Berlin, den 28.08.2023

gez.

Bernhard Ronacher

Morlind Tumler

Frank Lüdeking

Hans Hofmann

Andreas Gutschalk